

Nachrichten

vom



Mercedesplatz

Meldungen und Meinungen von Kollegen für Kollegen
der Daimler AG Werk 69 Kassel

27. Jahrgang - Extra Sep. 2015

Übernahmen kommen - zu welchem Preis?!

Nach etlichen Hin und Her der Verantwortlichen dieses Unternehmens, haben diese nun endlich den Widerstand aufgegeben, den Übernahmen hier bei uns im Werk nicht mehr im Wege zustehen.

Die Übernahmen waren mehr als überfällig, braucht man eigentlich nicht mehr zu betonen. Das aber die Verantwortlichen des TRUCK-Vorstandes hier keine Einsicht an den Tag legen wollten, kann und wird keiner nachvollziehen können. Die fadenscheinige Begründung dafür, nämlich: Verlängerung Flexi-Quote von 12% auch in 2017, schon mal gar nicht.

Aber wie sagt der Volksmund so schön: Keine Argumentation ist dumm genug um nicht als Begründung genutzt zu werden.

Nun kommt das große „**ABER**“! Den Herrschaften im Vorstand sind bei 3 Kolleginnen und Kollegen Ungereimtheiten aufgefallen (nach Jahren?), die Sie somit nicht in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernehmen wollen. Dies kommt ohne irgendeine Ankündigung aus heiterem Himmel. Es hat hier den Anschein, dass man ein Ausrufezeichen gegenüber dem Betriebsrat setzen will und dafür werden nun die

Ayerle sucht die Supermitarbeiter



3 Kolleginnen und Kollegen als Sünder hingestellt!!

Das Ganze hat auch einen seltsamen „Beigeschmack“. In Kassel hatten sich der Betriebsrat und die Unternehmensseite schon darauf geeinigt, alle 42 Befristeten zu übernehmen. Und jetzt haben die Herrschaften um den „Herrn“ Bernhardt festgestellt, dass es diese 3 Kolleginnen und Kollegen mit „Problemen“ gibt. Dies alles nur nach Durchsicht der Akten? Nein, so kann es nicht gehen! Man kann sich des Eindrucks nicht entziehen, dass Bernhardt und Konsorte hier den Standort Kassel „vorführt“!

Leider hat sich der Betriebsrat in seiner Mehrheit dazu entschlossen der Unternehmensseite entgegenkommen zu zeigen.

Weitere Zusatzschichten, höhere Flexi-Quote und Ausweitung von Schichtmodellen bei Bedarf, sind der Preis, den die Belegschaft dafür zu bezahlen hat. Und nun auch noch die Nichtübernahme aller Befristeten in diesem Jahr.

Damit zeigt dieses Wirtschaftssystem wieder seine hässliche Fratze, welches auf Ausbeutung und Ausnutzung der Menschen ausgerichtet ist.

Für diese Herrschaften zählt nur „Geld & Macht“, die man über andere besitzt. Dies scheint Ihnen wohl „Spaß“ zu machen. Und hier sollten wir dann mal deutlich machen, dass auch wir eine „Macht“ sind! Ob Ihnen das dann noch Spaß macht, muss dahin gestellt bleiben!!

Deswegen muss als ersten Schritt in der Auseinandersetzung mit den Herrschaften nun ein deutliches Zeichen gesetzt werden. Denn das Ziel muss es sein, allen im Werk tätigen Menschen vernünftige und auch gut bezahlte Arbeitsplätze zukommen zulassen. Es ist unser gerechtfertigtes Anliegen und legitimes Ziel. Und dies sollte sich auch die Mehrheit des Betriebsrats auf die Fahne schreiben. Somit sollten wir all unsere Mittel nutzen und das Unternehmen dort angehen, wo es „weh tut“. Und das sind eben Schichtmodelle und Mehrarbeit!

Und zwar „Ablehnen“

Neue ZuSi im Schnelldurchlauf vereinbart!

Es ist schon erstaunlich, wie schnell es eine Einigung zwischen Arbeitnehmervertretung und Unternehmensseite geben kann.

So wurde vor nicht mal ganz 8 Wochen vom GBR-Vorsitzenden Brecht in der Presse veröffentlicht, dass er schon jetzt das Thema Zukunftssicherung bei Daimler angehen möchte. Und jetzt ist schon alles „in trockenen Tüchern“!

Geändert hat sich leider grundsätzlich nichts an dieser ZuSi, wie Sie bei uns im Hause genannt wird. Es sind nur ein paar Kleinigkeiten, die eine doch sehr überschaubare Verbesserung darstellen.

So wurde die Quote der Übernahmen nach der Ausbildung nicht mehr starr auf 90/10 festgelegt, sondern hier gilt nun, dass die 90% Übernahmen nur der untere Grenzwert sei.

Auch bei Thema Leiharbeit bzw. Befristungen hat sich nichts geändert, außer dass man abwartet, was sich nach der angekündigten Gesetzgebung für Folgen ergeben, über die man dann verhandeln muss.

Es darf auch nicht vergessen werden, dass die Belegschaft für den angeblichen „Schutz“ hat „Federn“ lassen müssen. Dies waren immerhin damals **500 Millionen €**! Seitdem gibt es Punkte, wie DLTV, Quote für Leiharbeiter und Befristungen, DMove Bezahlung und Dauer und vieles mehr.

Wir können nicht nachvollziehen, dass der GBR hier die Möglichkeit einer deutlichen Verbesserung der Bedingungen in der ZuSi ungenutzt hat verstreichen lassen. Die momentane gute Auftragsituation hätte man für sich als „dickes Pfand“ ausnutzen sollen. Wie geschrieben: Nicht nachvollziehbar. Wenn sich die Bedingungen wieder deutlich verschlechtern, werden wir dann wieder mal einen „Draufleger“ machen. Und hier hätte man eine gewisse Vorsorge treffen können. Nein sogar treffen müssen!!